

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 1./Oktober 1954

Blatt 1726

Die ungarischen Boxer im Rathaus

1. Oktober (RK) Heute vormittag empfing Stadtrat Afritsch im Roten Salon des Wiener Rathauses die ungarische Boxstaffel, die heute abend im Märzring zu einem Boxländerkampf gegen Österreich antritt. Stadtrat Afritsch hieß die Ungarn in Wien herzlich willkommen und verwies in seiner Ansprache auf die engen sportlichen Beziehungen zwischen Österreich und Ungarn. Im Anschluß an den Empfang besichtigten die ungarischen Sportler das Wiener Rathaus.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

1. Oktober (RK) Morgen, Samstag, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongreßsiedlung einschließlich der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Luxemburgischer Minister bei Bürgermeister Jonas
=====

1. Oktober (RK) Der Minister für Transport und Bauten von Luxemburg, Victor Bodson, der sich gegenwärtig mit seiner Gattin in Wien aufhält, stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus einen Besuch ab. Der Minister wird morgen vormittag an der Grundsteinlegung zum Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz teilnehmen.

- - -

Pferdemarkt vom 30. September
=====

1. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 40 Pferde, davon 10 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 38 verkauft, als Nutztier 1, unverkauft blieb 1.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 14, Oberösterreich 3, Kärnten 7, Burgenland 7, Steiermark 9.

- - -

Schulsperre aufgehoben
=====Ein Fall erwies sich als harmlose Erkältung

1. Oktober (RK) Wie der Stadtschulrat für Wien mitteilt, hat das Gesundheitsamt die über die beiden Floridsdorfer Mittelschulen vorsichtshalber verfügte Sperre aufgehoben, da es sich bei den zwei gemeldeten Erkrankungen in dem einen Fall nur um eine Erkältungskrankheit handelt. Die zweite A-Klasse der Mädchenmittelschule in der tatsächlich ein Fall von Kinderlähmung vorliegt, bleibt bis auf weiteres gesperrt. In allen übrigen Klassen beider Mittelschulen und der im gleichen Gebäude untergebrachten Handelsschule VII der Wiener Kaufmannschaft wird Montag der normale Unterricht aufgenommen.

- - -

Raimundtheater spendet 300 Freikarten
=====

1. Oktober (RK) Die Direktion des Raimundtheaters hat dem Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, 300 Freikarten für die in den städtischen Erziehungsheimen untergebrachten Jugendlichen zur Verfügung gestellt. Die Burschen und Mädels werden morgen Samstag, den 2. Oktober, am Nachmittag Gelegenheit haben, das Jugendstück "Robinson darf nicht sterben" zu sehen.

- - -

Franz Tuma zum Gedenken
=====

1. Oktober (RK) Auf den 2. Oktober fällt der 250. Geburtstag des Komponisten Franz Anton Ignaz Tuma.

Zu Adlerkostelez in Böhmen geboren, erhielt er seine musikalische Ausbildung in Prag und beendete seine Studien bei dem berühmten Kontrapunktiker Johann Joseph Fux in Wien. 1741 wurde er von der Kaiserin-Witwe Elisabeth Christine zum Leiter

./.

ihrer Musikkapelle berufen und schuf in dieser Stellung zahlreiche sakrale und profane Werke. Von ihm stammen unter anderem rund 30 Messen und verschiedene Instrumentalstücke, wie zum Beispiel für die Gambe, die er virtuos beherrschte. Er starb in Wien am 30. Oktober 1774. Tuma, der nach Vertiefung des Zeitgeschmacks und Steigerung der individuellen Ausdrucksfähigkeit der spätbarocken Musik sträbte, wurde dadurch ein Wegbereiter der Wiener Klassik.

- - -

Der vierte Kessel für Simmering

=====

Eine weitere Verbesserung der Energieversorgung Wiens

1. Oktober (RK) Heute früh wurde im E-Werk Simmering in Anwesenheit von Bürgermeister Jonas ein neuer 64 atü-Kessel in Betrieb genommen. Mit der Fertigstellung dieses Kessels hat die Gemeinde Wien das anlässlich der Inbetriebnahme der neuen 64 atü-Anlage zu Beginn des vergangenen Jahres gegebene Versprechen, den vierten Kessel zu bauen, eingelöst. Die 64 atü-Anlage des Kraftwerkes Simmering ist nunmehr planmäßig im Hauptabschnitt ihres Ausbaues vollendet und wird auch im kommenden Winter einen wesentlichen, wahrscheinlich sogar zeitweise den Hauptanteil der Belastung im Wiener Energieversorgungsbereich tragen. Der Inbetriebnahme des neuen Hochleistungskessels, dessen Bau die Stadtverwaltung 34 Millionen kostete, wohnten Stadtrat Dkfm. Natheschläger und der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Frankowski bei. Die technischen Erläuterungen gaben der Direktor der E-Werke, Dipl.Ing. Ruiss und der Betriebsleiter des E-Werkes Simmering, Senatsrat Dr. Mokesch.

Mit der Inbetriebnahme des vierten Hochleistungskessels für 64 atü und 150 t stündliche Dampflieferung wurde die geplante gegenseitige Angleichung der kessel- und maschinenseitigen Maximalleistung innerhalb der neuen 64 atü-Anlage vollzogen. Zugleich wurden auch die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß für die volle Ausnützung der Leistungsspanne zwischen Best- und Spitzenlast der Maschinsätze nunmehr die erforderlichen

Dampfmengen zur Verfügung stehen. Die Gesamtleistung im E-Werk Simmering beträgt seit heute die bisher noch nie erreichte Kapazität von 200.000 kW.

Auch im vierten Hochleistungskessel kann wahlweise Staubkohle jeder Güteklasse sowie Heizöl und Erdgas verwendet werden. Für die äußere Mauerummantelung dieses technischen Monstrums, das etwa 25 Meter hoch ist, waren 110.000 Stück Ziegel nötig. Die Brennkammer hat einen Rauminhalt von etwa 650 Kubikmeter, die Gesamtlänge der im Kessel verlegten Rohre beträgt rund 34 Kilometer. Diese Rohrlänge entspricht etwa der Entfernung Stephansplatz - Tulln. Das Gewicht des verarbeiteten Eisens stellt sich auf ungefähr 800 Tonnen. An Schamottesteinen wurden ungefähr 320 Tonnen verbraucht.

Bürgermeister Jonas sprach anlässlich der Inbetriebnahme des neuen Hochleistungskessels den Arbeitern und Ingenieuren des E-Werkes und den am Bau beteiligten Firmen den Dank der Stadtverwaltung für die zeitgerechte Fertigstellung der neuen Anlage aus.

- - -

Bürgermeister Jonas empfang ausländische Geschichtsforscher
=====

1. Oktober (RK) Mehr als 70 ausländische Gelehrte, die an der 100-Jahrfeier des Institutes für österreichische Geschichtsforschung in Wien teilgenommen haben, waren heute mittag Gäste des Bürgermeisters auf dem Kahlenberg. Mit Bürgermeister Jonas waren von seiten der Stadtverwaltung erschienen: Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch und Sigmund sowie der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, NR. Dr. Zechner. Bürgermeister Jonas, der die Gäste herzlich begrüßte, wies auch darauf hin, daß unsere Zeit so interessant sei, daß die Historiker Mühe haben werden, Schritt zu halten mit dem Registrieren der Ereignisse. Die Wissenschaftler auf diesem Gebiet mögen sich bemühen, schon die jetzigen Ereignisse genau aufzuzeigen, damit schon die nächste Generation eine möglichst wissenschaftliche Erklärung
./.

rung für unseren vielleicht etwas zu interessanten und bewegten Zeitabschnitt hat. Im Namen der Gäste dankte der Präsident des Institutes, Prof. Dr. Santifaller, für den herzlichen Empfang durch die Wiener Stadtverwaltung.

- - -

Die Wohnhauseröffnungen am Samstag
=====

601 Wohnungen in sechs Wohnhausanlagen

1. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas wird Samstag, den 2. Oktober, um 14.30 Uhr, zwei Wohnhausanlagen in Hietzing und um 16.15 Uhr drei Wohnhausanlagen im 3. Bezirk eröffnen. Diese sechs Wohnhausanlagen umfassen 601 neue Wohnungen.

Die Anlage im 13. Bezirk, Veitingergasse, die als erste eröffnet wird, wurde auf Grundstücken errichtet, auf denen sich vorher Schrebergärten befanden. Von den 10.680 Quadratmeter Baugrund wurden 2.710 Quadratmeter verbaut, die übrigen Flächen als Grünanlagen, Ruhe- und Kinderspielplätze ausgestattet. Die Anlage umfaßt neun Stiegenhäuser mit drei Wohngeschoßen und vier Stiegenhäuser mit zwei Wohngeschoßen, mit insgesamt 133 Wohnungen, einem Geschäftslokal und einem Motorradabstellraum.

Der Wohnhausbau Waldvogelstraße steht anstelle von zwei Baracken, die als Kinderhort dienten. Der Baugrund hat ein Ausmaß von 4.840 Quadratmeter, wovon 1.100 Quadratmeter verbaut sind. In sechs Stiegenhäusern befinden sich 47 Wohnungen.

Im 3. Bezirk wurde der Neubau in der Kärchergasse auf einem Baugelände errichtet, das eine kriegszerstörte Fahrzeughalle und ein altes einstöckiges Haus trug. In dieser Anlage wurde von Bürgermeister Jonas am 13. Dezember 1952 der Grundstein zur 25.000. Gemeindewohnung nach dem zweiten Weltkrieg gelegt. Die acht Stiegenhäuser des Hauses umfassen 163 Wohnungen und einen Kinderwagenabstellraum.

Anstelle eines Lagerplatzes erhebt sich das Wohnhaus Kölblgasse. In zwei fünfstöckigen Stiegenhäusern sind 41 Wohnungen und ein Geschäftslokal enthalten.

Die Wohnhausanlage Hohlweggasse steht auf einer ehemaligen Schutthalde. Von 1.985 Quadratmeter Baugrund mußten hier 1.129 Quadratmeter verbaut werden. Die sechs Stiegehäuser umfassen in fünf Stockwerken 112 Wohnungen und ein Lokal.

Der Neubau in der Zaunergasse steht auf bisher unverbaut gewesenen Grundstücken. Von 1.694 Quadratmeter Baugrund wurden 925 Quadratmeter verbaut. In fünf Stiegehäusern mit sechs Wohngeschoßen sind 105 Wohnungen, eine Werkstatt, ein Vereinslokal und zwei Abstellräume untergebracht.

- - -